

Protokoll

über die 14. ordentliche Generalversammlung der Appenzellerland Tourismus AG mit Sitz in Herisau

Datum:	Donnerstag, 23. Mai 2024
Zeit / Ort:	16:15 Uhr, Mehrzweckhalle, Rehetobel

ALLGEMEINES

Begrüssung

Verwaltungsratspräsidentin Pascale Sigg-Bischof begrüsst die Anwesenden zur 14. ordentlichen Generalversammlung der Appenzellerland Tourismus AG (ATAG) und dankt den Anwesenden für das Interesse am Tourismus. Zum Einstieg in die Versammlung stellt sie zwei Fragen: Wo waren Sie das letzte Mal in den Ferien? Und wie kam es dazu, dass Sie sich für dieses Reiseziel entschieden haben? Bezüglich der Bedeutung dieser Fragen für eine Tourismusorganisation verweist Pascal Sigg-Bischof auf eine neue Studie der Uni St. Gallen, auf die sie am Schluss der GV eingehen wird.

Die Verwaltungsratspräsidentin verweist mit Blick auf das Wirken der ATAG auf einige Zahlen aus dem Geschäftsbericht: 17,3 % mehr Webseitenbesucher, 15,5 % mehr Gutscheinkäufe nennt sie als Beispiele. Das sei zwar wunderbar, aber damit lasse sich als Tourismusorganisation kein Geld verdienen. Und die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden nehme damit auch nicht ab. Auf den Punkt gebracht heisst das: «Leistungen der Tourismus-Organisation gehören ein Stückweit zum Service Public, Gästeinformation und Dienstleistungsangebote für unsere Partner stellen den grössten Input unseres Unternehmens dar.»

Zur Generalversammlung begrüsst die VR-Präsidentin speziell Andrea Caroni, Ständerat; Katrin Alder, Regierungsrätin AR; Hannes Friedli, Kantonsratspräsident AR; Gemeindepräsidenten und Gemeindepräsidentinnen, Kantonsrätinnen und Kantonsräte; Guido Buob, Geschäftsführer VAT AI; Max Nadig, Toggenburg Tourismus; Christian Gressbach, Toggenburg Tourismus; Rafael Enzler, St.Gallen-Bodensee Tourismus; Thomas Kirchhofer, St. Gallen-Bodensee Tourismus; Michael Auer, VRP Säntis Schwebelbahn AG; Beat Brunner, Bauernverband AR; Christoph Chapuis, Präsident Gewerbeverband AR; Thomas Schirmer, Geschäftsführer Gewerbeverband; Markus Strässle, Präsident Gastro

AR; Paddy Schai, Präsident Gastro AI; Claudia Andri Krensler, Finanzkontrolle AR; Christine Bolt, CEO Olma Messen St. Gallen AG; Sarah Iten, Appenzeller Volksfreund.

Für die heutige GV haben sich diverse Personen entschuldigt. Darunter sind: Nationalrat David Zuberbühler; Regierungsrat Dölf Biasotto; Daniel Lehmann, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit AR; Stillstehender Landammann AI Roland Dähler; Markus Walt, Leiter Amt für Wirtschaft AI; Pietro Beritelli, Präsident Ostschweiz Tourismus.

1. Ordnungsgemässe Einladung

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zu dieser Generalversammlung mit Schreiben vom 30. April 2024 an alle im Aktienregister eingetragenen Aktionäre frist- und formgerecht erfolgt ist.

2. Auflage

Der Geschäftsbericht 2023 der Appenzellerland Tourismus AG, in dem sowohl der Jahresbericht als auch die Jahresrechnung enthalten sind, wurde den Aktionären mit der Einladung zugestellt. Er steht auch auf der Webseite von Appenzellerland Tourismus AR (appenzellerland.ch/generalversammlung) zum Heruntergeladen zur Verfügung. Die Protokolle der GV können generell jederzeit durch alle Aktionärinnen und Aktionäre eingesehen werden. So auch das Protokoll der 13. ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2023 im Saal des Hotel Linde in Teufen. In diesem Sinne erfüllt die ATAG auch diese statutarische Verpflichtung. Es sind keine Anmerkungen eingegangen. Das Protokoll wird der Protokollführerin Jolanda Spengler verdankt.

3. Präsenz

Die Appenzellerland Tourismus AG verfügt über ein Aktienkapital von CHF 397'000.00, eingeteilt in 397 Namenaktien zu je CHF 1'000.00: Die Vorsitzende stellt aufgrund der Eingangskontrolle folgende Aktienpräsenz fest:

anwesende Aktionäre	36	
Total der vertretenen Aktienstimmen	316 Aktien	306 Stimmen
absolutes Mehr		154 Stimmen
Gäste ohne Stimmrecht	76	

Der Verwaltungsrat ist vertreten durch folgende sechs Personen:

- **Baumgartner Thomas**, Direktor Appenzeller Bahnen, Herisau, Vizepräsident ATAG
- **Dasen Erich**, Geschäftsführer Linde Hotel & Gastro AG, Heiden, VR ATAG
- **Jakob Gülünay**, Geschäftsführer Säntis Schwebebahn AG, Umäsch, VR ATAG
- **Adrian Höhener**, Vorstandsmitglied Gastro AR, St. Gallen, VR ATAG

- **Nater-Schönenberger Sandra**, Kantonsrätin, Gemeinderätin, Finanzfachfrau, Herisau, VR ATAG
- **Sigg-Bischof Pascale**, Vermittlerin, Präsidentin Schlichtungsstellen, Teufen, Präsidentin ATAG

Der Stimmausweis wurde den anwesenden Aktionären beim Eintritt zur GV abgegeben.

4. Beschlussfähigkeit

Die Generalversammlung ist somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig.

5. Verschiedenes

Protokollführerin

Gestützt auf Art. 15 Abs. 2 der Statuten bezeichnet die Vorsitzende Jolanda Spengler als Protokollführerin.

Stimmzähler

Gemäss Art. 15 Abs. 2 der Statuten bezeichnet die Vorsitzende Werner Rüegg (Schwimmbad Heiden) und Marina Schrepfer (Just Schweiz AG) als Stimmzähler.

Offenes Mehr

Nach Art. 14 Absatz 1 der Statuten finden die Abstimmungen und Wahlen offen statt.

Die Vorsitzende erklärt, dass sie, falls unklare Mehrheitsverhältnisse vorliegen oder die Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen die Auszählung verlangt, die schriftliche Abstimmung anordnen wird.

TRAKTANDEN

Es sind vorgängig von den Aktionären keine schriftlichen Anträge für zusätzliche Traktanden oder für sonstige Geschäfte eingegangen. Die VR-Präsidentin geht deshalb davon aus, dass die Anwesenden mit der Traktandenliste einverstanden sind. Mit der Einladung haben die Aktionäre den Geschäftsbericht 2023 erhalten Pascale Sigg-Bischof verzichtet deshalb darauf, an dieser Stelle nochmals auf den Inhalt einzugehen.

1. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2023

Andreas Frey, Geschäftsführer der Appenzellerland Tourismus AG, hebt aus dem vorliegenden Geschäftsbericht 2023 die sechs Leitsätze hervor, an denen sich das Team der ATAG für agiles Denken in ihrer Arbeit ausrichtet. auf Veränderungen flexibel agieren, «Testprodukte» rasch auf den Markt bringen, mit Motivation erfolgreich vorankommen, gegenüber Partner und im Team transparent kommunizieren, internen Prozesse regelmässig reflektieren, sich Veränderungen stellen.

Engagierte Mitarbeitende in einem gut funktionierenden Team sind laut Andreas Frey die Voraussetzung für das erfolgreiche Umsetzen dieser Leitsätze. In diesem Zusammenhang windet er seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im wahrsten Sinne ein Kränzchen (mit der Übergabe von Blumen aus den Händen der VR-Präsidentin) und erläutert dessen Aufgaben. Flexibel reagieren ist unter anderem in der Medienarbeit wichtig. Hier hat Jolanda Spengler die Fäden in der Hand. Möglichst rasch funktionierende «Testprodukte» auf den Markt zu bringen, ist eine der Aufgaben von Kevin Signer, der neben Projekten im Geschäftsfeld Velo auch für den digitalen Auftritt inklusive online-shop verantwortlich ist. Zum motivierten Vorankommen tragen des weiteren Elias Wick als Projektleiter des neu inszenierten Witzweges und Angeboten in den Bereichen Brauchtum und Kultur und Simone Mesmer als Verantwortliche für die Geschäftsfelder Wandern und Gruppen bei. Die Unterstützung der beiden Praktikantinnen Selina Heeb und Tamara Jäger ist dem ganzen Team garantiert. Für direkte und transparente Kommunikation mit den Partnern der ATAG, unter anderem beim Foodtrail, sorgen im Vorderland Isabelle Kuba und Tanja Bischof in der Tourist-Information Heiden. Als Leiterin Gästebetreuung sorgt Piera Müller mit regelmässigen selbstkritischen Feedbacks für eine hohe Service-Qualität in der Gästebberatung am Schalter, per Telefon, Mail und Chat und kann dabei auf die langjährige Erfahrung von Andrea Wehrli, Gästebberaterin in Urnäsch, zählen. Und als letzten Punkt erwähnt der ATAG-Geschäftsführer die dauerhafte Aufgabe der Veränderung am Beispiel von Gästebberaterin Nicole Gabathuler, die unter anderem

mit gestalterischem Geschick die Schaufenster der Tourist-Information in Urnäsch zum Blickfang werden lässt.

Für ausführliche Informationen zu den wichtigsten Meilensteinen in den fünf strategischen Geschäftsfeldern Wandern, Velo, Brauchtum, Kultur und Seminare/Gruppen verweist Andreas Frey auf den Geschäftsbericht 2023.

2. Jahresrechnung 2023

Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 14 bis 16 abgebildet. Bei der Bilanz verzichtet Pascale Sigg-Bischof darauf, die einzelnen Posten durchzugehen.

Zur Erfolgsrechnung: Wie eingangs erwähnt, muss die Appenzellerland Tourismus AG erneut einen grösseren Verlust ausweisen. So schliesst die Erfolgsrechnung mit einem operativen Jahresergebnis von CHF –81'528.28. Die VR-Präsidentin fasst die bei Ertrag und Aufwand wesentlichen Abweichungen zusammen.

Auf der Ertragsseite kam es beim Posten «Verkäufe» zu einer deutlichen Steigerung. Hier schlage einerseits der starke Verkauf von Gruppenverkäufen zu buche. Andererseits sei es die Aktion «4 Bergbahnen», die zwar Einnahmen von CHF 99'000, aber auch entsprechende Ausgaben generiert habe. Und beim «Finanzertrag» konnten erstmals Zinsen aus Festgeldanlagen der offenen Gutscheine verbucht werden.

Auf der Aufwandseite ist der Verwaltungsaufwand erneut gestiegen. Laut VR-Präsidentin sei es hier wichtig zu wissen, dass darin zwar Lohnzahlungen enthalten, die Mehrkosten aber nicht darauf zurückzuführen seien. Aufgrund der angespannten Situation verzichtete die Appenzellerland Tourismus AG auf Lohnerhöhungen und den Teuerungsausgleich. Für die Zunahme bei den Verwaltungskosten seien insbesondere höhere Portospesen (Versand von Broschüren und Gutscheinen), die externe Buchführung und Mehrkosten der IT (Outsourcing) verantwortlich.

Die Ausführungen zur Jahresrechnung 2023 schliesst die Vorsitzende mit folgenden Worten: «Wir wünschen uns jedes Jahr eine ausgeglichene Rechnung. Der Verwaltungsrat hat zusammen mit der Geschäftsführung entsprechende Massnahmen getroffen um zukünftig eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Leider ist dies nur mit einem Leistungsabbau in Form von weniger Aktivitäten bzw. der konsequenten Verrechnung von Aktivitäten möglich.»

Pascale Sigg-Bischof öffnet die Diskussion zum Jahresbericht der Geschäftsführung und zur Jahresrechnung. Es kommen keine Fragen aus der Versammlung.

3. Genehmigung des Jahresberichts 2023

Die Vorsitzende Pascale Sigg-Bischof nimmt die Abstimmung zum Jahresbericht 2023 vor und stellt fest,

dass der Jahresbericht 2023 einstimmig genehmigt wird.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2023 nach Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle hat keine Anmerkungen zur Jahresrechnung oder zur Revision. Die Verwaltungsratspräsidentin der ATAG beantragt im Namen des Verwaltungsrates, die Jahresrechnung 2023 unter Berücksichtigung des Revisionsberichtes zu genehmigen.

Die Vorsitzende nimmt die Abstimmung vor und stellt fest,

dass die Jahresrechnung 2023 einstimmig genehmigt wird.

5. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Die VR-Präsidentin beantragt, dass dem gesamten Verwaltungsrat Entlastung erteilt wird. Da niemand eine Einzelabstimmung wünscht, wird über die Entlastung des Verwaltungsrates in globo abgestimmt.

Die Vorsitzende Pascale Sigg-Bischof nimmt die Abstimmung vor und stellt fest, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrates einstimmig Decharge erteilt wird und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Wahl der Revisionsstelle für 1 Jahr

Der Verwaltungsrat beantragt, die Finanzkontrolle von Appenzell Ausserrhoden, Herisau als Revisionsstelle der Gesellschaft für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zu wählen. Es sind keine anderslautenden Anträge eingegangen.

Die Vorsitzende nimmt die Wahl vor und stellt fest, dass die Finanzkontrolle des Kantons Appenzell Ausserrhoden, Regierungsgebäude, 9102 Herisau, für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr einstimmig als Revisionsstelle gewählt wird.

Pascale Sigg-Bischof dankt Claudia Andri Krensler und Daniel Inauen für die kompetente Arbeit und angenehme Abwicklung der Revision. Für das kommende Jahr wird neben Claudia Andri Krensler neu Marco Blöchlinger für die Revision der ATAG zuständig sein.

7. Allgemeines und Umfrage

In der Allgemeinen Umfrage spannt Pascale Sigg-Bischof nochmals den Bogen zur Eingangsfrage bezüglich der Wahl der Feriendestination. Und steigt für die Antwort mit zwei weiteren Fragen ein: «Warum sagen wir, dass die Imagewerbung einer Tourismusdestination kaum Einfluss auf die Wahl eines Ferienorts hat?» Und: «Warum behaupten wir, dass eine Logo einer Tourismusdestination nicht entscheidend zur Wahl eines Ferienortes beiträgt?» Für die Antworten verweist sie auf eine neue Studie der Universität St. Gallen, die unter der Führung von Prof. Pietro Beritelli entstanden ist. Diese kommt zum Ergebnis, dass Menschen zur Hauptsache auf Grund von sozialen Beziehungen reisen. Hier die Liste dazu:

- Wir treffen uns am Ferienort mit Verwandten, Freunden und Gleichgesinnten, verbinden die Reise mit einem Familienfest (Hochzeit, Taufe, Beerdigung).
- Wir müssen aus geschäftlichen Gründen dorthin und hängen einige Tage Ferien an.
- Wir reisen aus Gewohnheit an diesen Ort, haben dort eine zweite Heimat, ein Ferienhöckli.
- Wir haben einen starken Bezug zum Ort, haben dort für einige Zeit gelebt, studiert oder gearbeitet.
- Wir haben die Reise geschenkt bekommen.
- Wir wohnen in der Nähe und wählen den Ort als Ziel für einen Tages- oder Wochenendausflug.
- Oder es lockt ein spezielles Angebot, sportlich, kulturell oder kulinarisch. In diesem Fall findet die Buchung allerdings erfahrungsgemäss nicht über die Destinationswebseite statt, sondern beim Leistungsträger selbst.

Was bedeuten diese Aussagen für die ATAG als Destinationsorganisation? Pascale Sigg-Bischof nennt dazu als Hauptaufgabe die Gästeinformation persönlich vor Ort, an verschiedenen Standorten und die authentische Information über diverse Kanäle. Die ATAG wolle ihre Partner bestmöglich unterstützen, ihnen Dienstleistungen und Sicherheit bieten. Die VR-Präsidentin ist überzeugt: Voller Tatendrang und Energie lassen sich gemeinsame Projekte einfacher umsetzen, auch wenn die äusseren Bedingungen schwierig seien. Und habe man die richtigen Werkzeuge in der Hand, lasse sich das Ziel Schritt für Schritt anpeilen. Dazu seien allerdings immer wieder Lagebesprechungen und Abmachungen mit Kanton, Gemeinden und Partnern nötig. Für den Erfolg brauche es auch die kleinsten Player. Also: «Schreiten wir voran, voraus und gehen festen Schrittes unseren Weg weiter!»

An den Schluss der statutarischen Geschäfte stellt die VR-Präsidentin den Appell, doch über die Grenzen hinaus zu denken. «Wir setzen uns dafür ein, dass die Gäste keine Grenzerfahrungen scheuen, ob nach dem Inneren Land, nach St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Toggenburg oder dem Fürstentum Liechtenstein. Wir setzen uns für die ganze Region mit ihrer Vielfältigkeit ein und sind für die einheimische Bevölkerung ein verlässlicher Partner. Auch sie sollen sich im wunderschönen Naherholungsgebiet direkt vor ihrer Haustür wohlfühlen. Wir stehen mit Stolz für die Identität des Appenzellerlands!»

Um 16:55 Uhr schliesst Verwaltungsratspräsidentin Pascale Sigg-Bischof den offiziellen Teil der Generalversammlung und übergibt das Wort für die Grussbotschaft der Ausserrhoder Regierung an Regierungsrätin Katrin Alder. Die Vorsteher des Departements Inneres und Sicherheit spricht von Faszination und Emotionen, von Transparenz und Authentizität, die für den Erfolg wichtig seien. Und diese Werte verkörpere die ATAG bei ihrer Arbeit für die Gäste aus Nah und Fern. Mit Blick auf die Zahlen im Geschäftsbericht spricht sie von Handlungsbedarf. «Es müssen alle handeln und am selben Strick ziehen – aber unbedingt in dieselbe Richtung.» In diesem Sinne wolle sich auch die Kantonsregierung engagieren und weiterentwickeln.

Als letzten Programmpunkt der GV erhält Christine Bolt, Direktorin der Olma Messen St.Gallen, die Gelegenheit, die Bühne für ein Powerreferat zu ihrem Unternehmen zu nutzen. Dies aus der Überzeugung heraus, dass die Olma, so Pascale Sigg-Bischof, «mit ihren Messen und Veranstaltungen in der ganzen Region Identifikation stiftet».

Den offiziellen Teil der GV schliesst die Vorsitzende mit Informationen über kommende Aktivitäten der ATAG und gibt dazu die Daten bekannt.

- 13. Juni 2024: WINK Vorderland
- 21. August 2024: Tourismus-Höck
- 6. November 2024: WINK Mittelland
- 14. November 2024: Tourismus-Höck

Die 15. Generalversammlung wird am 22. Mai 2025 im «Säntis – das Hotel» auf der Schwägälp stattfinden.

Zum Schluss bedankt sich Pascale Sigg-Bischof bei den Aktionären und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen, bei den VR-Mitgliedern für die konstruktiven Diskussionen und bei Andreas Frey und dem gesamten ATAG-Team für den unermüdlichen Einsatz. Ihr Dank gilt auch den Vertretern von Politik und Wirtschaft für die wertvolle Unterstützung. «Wir alle sind Botschafter unserer Destination. So wie wir über den Tourismuskanton Appenzell Ausserrhoden reden, so werden wir extern wahrgenommen!»

Es folgt das Saison Opening mit dem Trommelwirbel der Bubble Beatz. Im Anschluss daran wird ein Apéro riche aus der Küche des benachbarten «Dorfhus Gupf» serviert.

Herisau, 30. Mai 2024

Die Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Pascale Sigg-Bischof

Jolanda Spengler